

Zurück zum Kern der Debatte – Was ist das „Kulinarische“?

„Prophete rechts, Prophete links, das Weltkind in der Mitten“ – so hat Goethe 1774 anlässlich einer Rheinfahrt mit dem Popularphilosophen Basedow und dem Schweizer Theologen Lavater in dem Gedicht „Diner zu Koblenz“ die Szene auf dem Rhein beschrieben. Während seine beiden Freunde eine hochgelehrte Unterhaltung führten widmete er sich kulinarischen Genüssen.

1. Daran erinnerte ich mich beim Lesen all des Spekulierens über das Pro und Contra zur Volksgesetzgebung auf diesem Forum. Sind die Deutschen doch noch immer im schlechten Sinn das Volk solcher „Dichter und Denker“, die über die Welt spekulieren, anstatt Nägel mit Köpfen zu machen, d.h. es mit Goethe zu halten, das „kulinarische“ dem Erzeugen von Seifenblasen vorzuziehen? Nebenher kann man ja trotzdem auch noch Seifenblasen spielen ... Was wäre jetzt das „Kulinarische“?

2. Nachdem es ja inzwischen schon einige Hinweise auf den Link zu der Webseite gegeben hat, auf der man die Petition der Initiative Volksgesetzgebung-jetzt.de findet, sollte man dort jetzt den praktischen Kern der Sache, nämlich die selbstorganisierte „ABSTIMMUNG“, prüfen und entscheiden, ob man sich daran beteiligen will.

Denn eines ist klar: Alles, was wir hier endlich zu diskutieren begonnen haben, wird Schall und Rauch bleiben – so wichtig auch dies ist und fortan immer sein wird -, wenn das Thema nicht gut moderiert über eine gewisse Zeit wenigstens in den öffentlich-rechtlichen Anstalten [ARD, 3. Programme, ZDF, 3sat und Arte] auf der Tagesordnung gehalten wird. Gehört es doch aus meiner Sicht zu deren vornehmstem Bildungsauftrag, solche gesellschaftlichen Entwicklungsfragen nach allen Seiten zu erhellen!

3. Für dieses ZWISCHENSPIEL eines organisierten „kommunikativen Diskurses“ [Habermas], sollten die Befürworter wie die Gegner der plebiszitären Demokratie koalieren - ich habe das oben [23.7. 18:44] bereits vorgeschlagen - und ein Vierteljahr über „Volksgesetzgebung Pro und Contra“ diskutieren!

4. Das schon würde die politische Kultur der BRD zu ihrem Vorteil verändern. Und vielleicht könnten wir dann in aller Gelassenheit gem. GG Art. 20 Abs. 2 die Frage durch eine URABSTIMMUNG über vielleicht drei alternative Regelungsvorschläge auch entscheiden. Wie wäre es am 9. November? Dann würde der Fall der Mauer zum 20. Jubiläum auch noch seinen wirklichen demokratischen Platz auf der Höhe der Zeit in der deutschen Demokratiegeschichte bekommen. - Kulinarisch!